

Vertreter der Bürgerinitiative: Jürgen Dassow, Dr. Axel Gillhaus, Bärbel Kube,
Dr. Astrid Pletz, Dirk Urbach, Thomas Wörenkämper
Ansprechpartner: Jürgen Dassow
Tel.: 0173 / 9255391
Mail: Juergen.Dassow@rub.de
Homepage: www.bahnhof.weitmar.de



Stadt Bochum
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
z. Hd. Herrn Dr. Kratzsch

Sehr geehrter Herr Dr. Kratzsch,

im Rahmen der aktuellen Bebauungsplanung (B-Plan Nr. 946) sollen am Bahnhof Weitmar insgesamt ca. 2,8 ha Grünfläche gerodet und weitgehend durch Bebauung und Verkehrsflächen versiegelt werden. Davon ist allein am nördlichen und südlichen Rand des Geländes ca. 1 ha schützenswerter Wald mit u. a. Traubeneichen (Baum des Jahres 2014) auf städtischem Grund bzw. im Eigentum der städtischen EGR betroffen. Der nördliche Wald liegt auf einem ca. 5 m hohen und bis zu 50 m breiten Plateau und gehört zur Biotopverbundfläche (VB-A-4509-008) des regionalen Flächennutzungsplans (RFNP). Es handelt sich um eine Fläche der Biotopverbundstufe 2, in deren Mitte sich zudem ein Landschaftsschutzgebiet (Biotopkataster BK-4509-0037) der Biotopverbundstufe 1 („besonders schützenswert“) befindet. Von den im RFNP genannten planungsrelevanten Arten kommen auf dem Gelände des Bahnhof Weitmar u. a. vor:

- Grünspecht (Vogel des Jahres 2013) und Gartenrotschwanz,
- Sperber, Wanderfalke und Mäusebussard sowie
- Fledermäuse.

Zusätzlich sollen von der o. g. Biotopverbundfläche im Rahmen des Wohnbaulandkonzepts „An der Holtbrücke / Wasserstraße“ ca. 1 ha und im Zuge der Fortführung der Springorumallee (geplante Gewerbeflächen) weitere ca. 3 ha Waldfläche vernichtet werden (s. Karte im Anhang). Durch letztere Maßnahme würde die Biotopverbundfläche sogar komplett zerschnitten. **Insgesamt werden durch die geplanten Baumaßnahmen ca. 5 ha, das heißt rund 20 % der Waldfläche in der Biotopverbundfläche VB-A-4509-008 vernichtet!**

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass Bochum nach Angaben des LANUV nur über 8,9 % schutzwürdige Biotope in der gesamten Stadtfläche verfügt und damit nicht nur weit unter dem Durchschnitt sondern auch unter dem Soll der FFH/Natura 2000-Verpflichtung liegt. Selbst Gelsenkirchen verfügt über 14,9 % schutzwürdige Biotope in der Stadtfläche!

Wieso sollen alleine von der o. g. Biotopverbundfläche im Bochumer Stadtgebiet ca. 5 ha Wald vernichtet werden und gleichzeitig sucht die Stadt Bochum Nachnutzungskonzepte für riesige bereits versiegelte Flächen, die bekanntlich u. a. bei Opel frei sind bzw. frei werden?

Wir bitten deshalb um Prüfung, ob im Bereich der Opel-Flächen neben gewerblicher Nutzung auch Wohngebiete ausgewiesen werden können, um die ohnehin knappen Grünflächen in Bochum zu schützen.

Bitte beantworten Sie unsere Frage bis zum 30.11.2013. Abschließend möchten wir an unsere im Anhang beigefügten Schreiben vom 20.10.2013 und vom 29.10.2013 erinnern.

Mit freundlichen Grüßen

Die Bürgerinitiative Bahnhof Weitmar